

Stellungsname Report München sowie Videos von Pugge

Stellungnahme zum Bericht „Dubiose Bioresonanz“ im Bericht „Report München“ vom 16. Januar 2018

In der Sendung „Report München“ hat der Redakteur Ulrich Hagmann gemeinsam mit den Ärzten Dr. med. Andreas Kolt und Prof. Dr. med. Walter Dorsch unter anderem den „Bioscan SWA“ getestet. Effekthascherisch wurde auch ein Leberkäse und ein nasser Lappen getestet und behauptet, die Tests hätten die selben Ergebnisse hervorgebracht. Der Beitrag lief darauf hinaus, dass unsere Analysegeräte dem Vertrieb von teuren Nahrungsergänzungsmitteln dienen sollen. Darüber hinaus wurde die Skalarwellentechnologie als nicht schulmedizinisch anerkannte Messmethode in Frage gestellt und als Betrug bezeichnet.

Die Institut Dr. Rilling GmbH nimmt hierzu wie folgt Stellung:

- Die mangelhafte Recherche zeigt sich bereits in der Überschrift: der „Bioscan SWA“ ist entgegen der im Beitrag aufgestellten Behauptungen kein Bioresonanzgerät, sondern ein Biofeedbacksystem zur Energie- bzw. Informationsfeldanalyse.
- Die Behauptung, Skalarwellen seien physikalisch nicht nachweisbar, ist schlicht falsch. Verschiedene praktische Modelle unterschiedlicher Wissenschaftler zeigen deren Existenz auf.
- Die Tests wurden in der Kinderpraxis von Prof. Dr. med. Dorsch durchgeführt, alle Probanden gehören der Praxis an. Kein Anwender hat eine Geräteschulung durchlaufen, weswegen die Ergebnisse der angeblich durchgeführten Tests aufgrund von Anwendungsfehlern falsch sind. Das Grundverständnis der Messlogik war bei dem Test nicht vorhanden und Experten der Materie wurden nicht mit einbezogen.
- Boulevardjournalistisch wurden ein Leberkäse und ein nasser Lappen getestet und dabei angeblich die gleichen Ergebnisse wie bei einem Menschen erzielt. Auch hier gehen wir von einem Anwendungsfehler bzw. mangelndem Kenntnisstand in alternativen Analysemethoden aus. Ein zweckfremder Einsatz des „Bioscan SWA“ stellt keine Referenz zur Grundlage einer Reportage dar.

- Da Wasser bekanntlich ein guter Informationsträger ist, werden auch bei zweckentfremdeten Messungen mit Wasseranteilen Informationen übertragen. Das Gerät kann selbständig nicht unterscheiden, ob es sich um eine natürliche Person handelt oder einen Gegenstand mit Wasseranteilen. Die Software und Hardware haben keine optischen Messmittel um eine solche Zweckentfremdung aufzudecken und auszuschließen. Ein Fieberthermometer kann bspw. auch die Temperatur eines Leberkäs messen und feststellen, dass er „Fieber“ hat.
- Die Behauptung, die von uns vertriebenen / hergestellten Geräte dienen nur dem Absatz teurer Nahrungsergänzungsmittel ist falsch. Sie dienen vor Allem der Aufnahme des bioenergetischen Informationsfelds des Menschen, um etwaige Dysbalancen aufzuzeigen.
- Die Messung wurde in einem Reformhaus durchgeführt. Da Reformhäuser weniger als 3% der bioscan-swa Kunden ausmachen, muss hier von einer sehr einseitigen Berichterstattung ausgegangen werden. Experten und erfahrene Anwender wie bspw. Heilpraktiker und Therapeuten, welche mit dem bioscan-swa tagtäglich arbeiten und nachweislich über Jahre Erfolge vorweisen können, wurden nicht befragt.

Zusammenfassung: Die Schlussfolgerung von Prof. Dr. med. Dorsch, wonach man nur mit Leberkäse und Putzlumpen in die Nähe „solcher Geräte“ kommen soll, zeigt die mangelhafte journalistische Qualität des Beitrags. Anstatt sich mit den positiven Eigenschaften der Skalarwellenmethode bzw. der Quantenphysikalischen Analyse auseinanderzusetzen, bestand das einzige Ziel des Beitrags darin, nicht-schulmedizinische Diagnoseverfahren als „Humbug“ abzutun, obwohl zahlreiche Heilpraktiker und Ärzte dankbar sind, diese Analysemethoden zur Verfügung zu haben.

Bioscan-Funktionsweise

In einer materialistischen Umgebung spielen Schwingungen und spirituelle Gedanken noch keine angemessene Rolle. Die Untersuchungen von Masaru Emoto sind eine große Hilfe beim Verstehen des Unfassbaren. Emoto beschäftigte sich seit Anfang der 1990er-Jahre mit Wasser. Er vertrat die Auffassung, dass Wasser die Einflüsse von Gedanken und Gefühlen (Schwingungen) und DNA aufnehmen und speichern könnte, was er durch seine Versuche nachwies.

Da jeder Mensch seine unverwechselbare eigene DNA besitzt, ist es wohl so, dass TeleDiagnostik, Tele-Therapie oder Telepathie mit Resonanz und niedrigsten Energien agieren. Hierfür gibt es leider im Westen keine direkten Messgeräte, aber indirekt kann mit NLS-Systemen wie z.B. BioScan, ein Nachweis geführt werden.

Ursprung des Gerätes „bioscan-swa“ Das Verständnis der Zellkommunikation und die Wirkungen in den Zellen waren initial für das Gerätekonzept. Russische Forschungen konnten die Anwendungen beflügeln .

Auch bekannte Wissenschaftler wie Niels Bohr, Prof. Dr. Konstantin Meyl, Erwin Schrödinger, Carl Friedrich von Weizsäcker und viele andere haben durch ihre quantenphysikalischen Forschungen den Grundstein der Skalarwellentechnologie gelegt.

Erklärungsversuch der Wirkung die Wirkungen von Schwingungen auf Lebewesen wird erst verständlich, wenn die Zellen, Mitochondrien und das ATP (Adenosintriphosphat, universeller Energieträger in lebenden Organismen) beleuchtet werden. Im menschlichen Körper gibt es mehr als eine Billiarde (1.000.000.000.000.000) Mitochondrien. Sie sind verantwortlich für das Bilden des ATPs. Mitochondrien besitzen eine eigene DNA, deren Ringmoleküle die Antennen für Schwingungen sind. Da diese Strukturen unvorstellbar klein sind, kann man sich vorstellen, dass nur Schwingungen mit kürzesten Wellenlängen und kleinster Amplitude angepasst sind. Für solche Frequenzen, oder besser für solche Frequenz-Muster, stellen Abstände von einigen Millimetern keinen Widerstand dar. Wichtig ist das breitbandige System und die Gegenphasigkeit von Basis und Signal. Stoffliches wirkt mit Energie, Schwingung und Resonanz physikalisch gesehen sind dies sehr kleine Skalar-Wellen (longitudinal Wellen) wie z.B. Homöopathie, Homöopathische Informationen, Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel. Weisheiten und Wünsche, Steine, Silber, Gold etc, Bilder: z.B. glückliche Fotos aus Kinder- oder Jugend-Zeiten

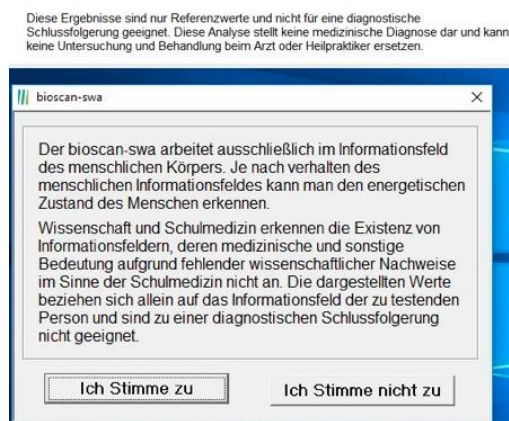
Somit ist auch einleuchtend das man „Leberkäse“, Putzlappen und Co. Messen kann. Wasser als Informationsträger spielt hier eine wichtige Rolle. Diese abgegeben Signale werden mit einer Sammlung an Werten abgeglichen und ausgewertet.

Was ist unsere Aussage:

„Das bioscan-swa ist ein Gerät, das den bioenergetischen Zustand des Menschen analysieren soll. Dies basiert auf theoretischen Grundlagen und Forschungen der Quantenphysik, die skalare Wellen beinhaltet. Es können damit keine Laborwerte ersetzt werden können. Vielmehr zeigt das Gerät ausschließlich eine Regulation oder Dysregulation (Tendenzen) des energetischen Zustands des Organismus auf, das den Anwendern erleichtern soll evtl. Schwächen aufzuzeigen. Diese evtl. Schwächen können durch den Heilpraktiker oder Arzt nachfolgend besser lokalisiert werden, so dass durch weitere Untersuchungen in diese Richtung eine Diagnose gestellt werden kann.

Dies wird von uns über Produktschulungen an unsere Händler und Anwender kommuniziert.

Auch bei dem Starten der Software wird der Benutzer nochmal eindeutig daraufhin gewiesen, dass es sich ausschließlich um eine Informationsfeldmessung handelt. Der Benutzer ist verpflichtet, vor der Anwendung dies zu als Kenntnisnahme wie folgt zu bestätigen



Bioscan verstehen!

Wie im oberen Abschnitt erklärt spielt bei der Messung des bioscan die Kommunikation der Ringmoleküle der DNA eine Große Rolle. Hierbei spielen auch das Alter und Namen eine wichtige Rolle, um die DNA eindeutig zu zuordnen. Die Messungen sind sehr empfindlich und es können Veränderungen vorkommen je nach Zustand, Medikamente, Messplätze ...etc.+

Beim Anlegen des Klienten wird bei der Erstmessung eine Momentaufnahme generiert. Diese Aufnahme zeigt den momentanen energetischen Zustand der zu testenden Person auf. Weitere Messungen beziehen sich ausschließlich auf die vorherigen Ergebnisse. Somit kann passieren das auch Messfehler mit verschleppt werden und nur der Bezug zu den kritischen Werten erfolgt.

Deshalb ist die Empfehlung die getestete Person nach 2-3 Messungen neu anzulegen um den aktuellen Stand abzufragen. Wichtig ist das die Daten weiterhin richtig angelegt werden.

Mehrmals hintereinander zu Messen mit verschiedene Namen macht bei Informationsfeldmessungen keinen Sinn, da sich das Feld mit jeder Messung sehr stark Verändern kann und die DANN nicht mehr eindeutig zugeordnet werden kann. Beispiel wie bei der Homöopathie bei Hochpotenzen. Eine C10000 muss

erst wirken', es macht keinen Sinn täglich eine Hochpotenz zu nehmen da sich das Feld erstmal verändert und reguliert.